

Englisch auffrischen

Beitrag von „Gruenfink“ vom 3. Oktober 2019 11:19

Zitat von Meerschwein Nele

Jup, liebe KollegInnen, das passiert, wenn der Sprachunterricht von der Frage "falsch oder richtig" dominiert wird und nicht von "gelingt die Kommunikation oder gelingt sie nicht" bzw. "wie transportiere ich meine Ideen, so dass mein Gegenüber darauf reagieren kann?"

Und ich darf das dann im zweiten Bildungsweg ständig wieder ausbügeln, wenn meine Anfängerlerner sich nicht trauen, im Englischunterricht was zu sagen, weil "sie nicht wissen, ob es auch richtig ist."

Äh... ich fürchte, so einfach darf man es sich nicht machen...

Ich unterrichte Englisch in Franken und das ist als gebürtige Westfalin ohnehin eine Herausforderung.

Während ich in den Eingangsklassen aber bewusst die Freude an der Fremdsprache fördere und z.B. gemeinsam mit den Schülern über den britischen "Singsang" im Satz lache, **muss** ich spätestens ab Klasse 7 auf Sprachrichtigkeit achten, denn es ist nun einmal ein Unterschied, ob der Schüler sagt: "He's writing a letter" oder "He's riding a ladder". Letzteres könnte zu irritierenden Situationen führen, sollte der Schüler doch einmal auf einen native treffen. Da, wo die falsche Aussprache eine Bedeutungsveränderung zur Folge hat (super Beispiel: das berühmte "th" in *path* vs. *to pass*), **kann** ich nicht mehr ein schmunzelndes Auge zudrücken.

Hinzu kommt die altersabhängige Scheu, sich evtl. vor der gesamten Klasse zum Löffel zu machen, weil man den einfachsten Satz nicht gerade aussprechen kann. Hier empfinde ich es oft als schwierig zu unterscheiden, ob der Schüler nicht antwortet, weil er schlicht den Wortschatz nicht hat, oder ob er Scheu hat, weil er sich die Intonation nicht zutraut.

Gerade im einsprachigen Unterricht hat jeder Schüler zu jeder Zeit Gelegenheit, sich auszuprobieren, ohne Gefahr zu laufen, im Ausland zu scheitern (nämlich dann, wenn's wirklich drauf ankommt, dass man sich traut). Aber in der 10. Klasse den Englisch-Lehrer zu verurteilen, weil man sich vorher das nötige Handwerkszeug nicht angeeignet hat, halte ich für einseitig.

Grundsätzlich stimme ich dir aber zu, dass der Englisch-Lehrer tatsächlich ganz easy peasy die Freude am Englischen kaputt machen kann.